




Quartiersbeirat im Osterbrookviertel



Empfehlungen zum Bus- und Schnellbahnverkehr



Am 5. November 2009 beschlossene Fassung






Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel als Vertretung der Bürgerinnen und Bürger hat die Qualität der derzeitigen Anbindung des Quartiers an das Verkehrsnetz des HVV diskutiert und spricht folgende vier Empfehlungen für eine Verbesserung des Angebots aus:

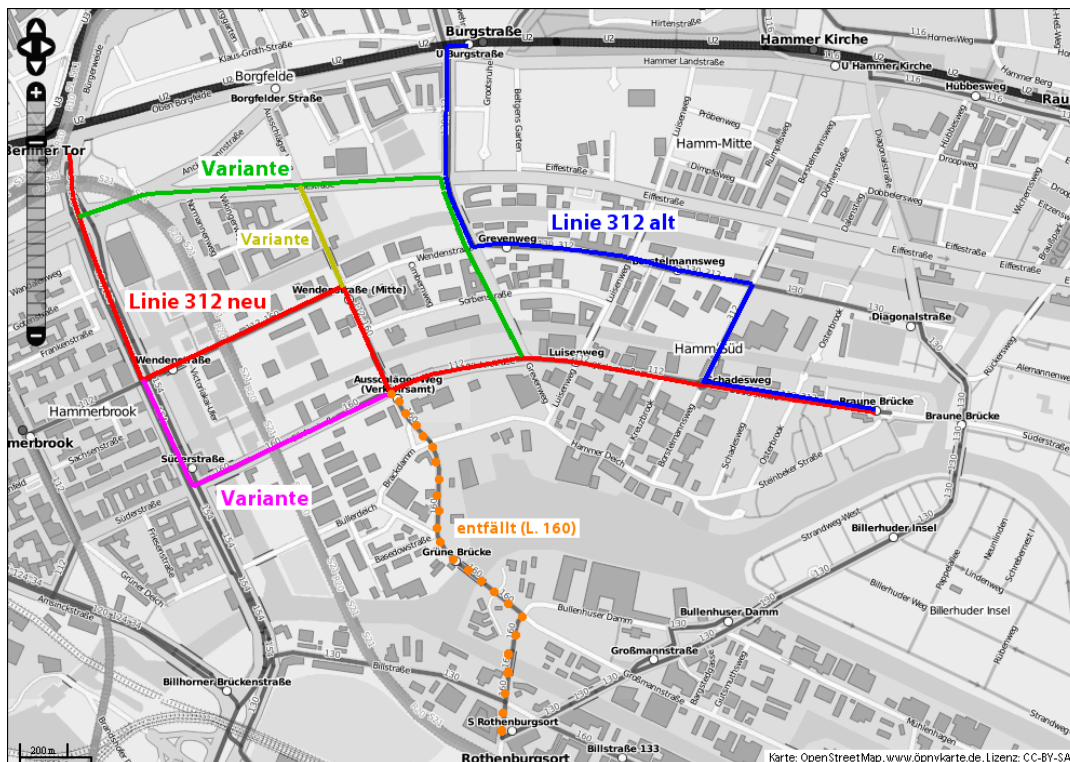
StadtBus-Linie 312

Die Linie 312, die im Abendverkehr bisher zwischen  Burgstraße und dem Osterbrookviertel pendelt, soll zum Schnellbahnknoten   Berliner Tor (unten) verschwenkt werden. Für den Linienweg sind mehrere Varianten denkbar, z. B. wie die Linie 160 bis Wendenstraße und weiter wie die Linie 112 bis Braune Brücke. Die Fahrzeit verlängert sich dadurch nur unwesentlich, so dass der 20-Minuten-Takt bestehen bleiben kann.






Zur Begründung: Die Haltestelle   Berliner Tor stellt mit den Schnellbahnlinien U2, U3, S1 und S21 einen Knotenpunkt im östlichen Hamburger Verkehrsnetz dar mit Direktverbindungen aus nahezu allen Richtungen (außer Harburg, aber Linie 154 aus Wilhelmsburg/Veddel, mit Umstieg auch U1 und R10). Die Linie 312 vom Berliner Tor könnte dann für mehrere eintreffende Bahnen den Anschluss darstellen. Es entfielen auf vielen Relationen der Umstieg in die U2 für die Fahrt nach Burgstraße.

Die Linie 312 könnte weiterhin im 20-Minuten-Takt verkehren. Orientiert an den derzeitigen Fahrzeiten der Linien 160 und 112 für sonntagvormittags ergibt sich für die von uns empfohlene Streckenführung eine Fahrzeit von etwa 7 Minuten pro Richtung. Bei einer Wendezeit von 1 Minute an Braune Brücke blieben 5 Minuten Überliegezeit in   Berliner Tor.

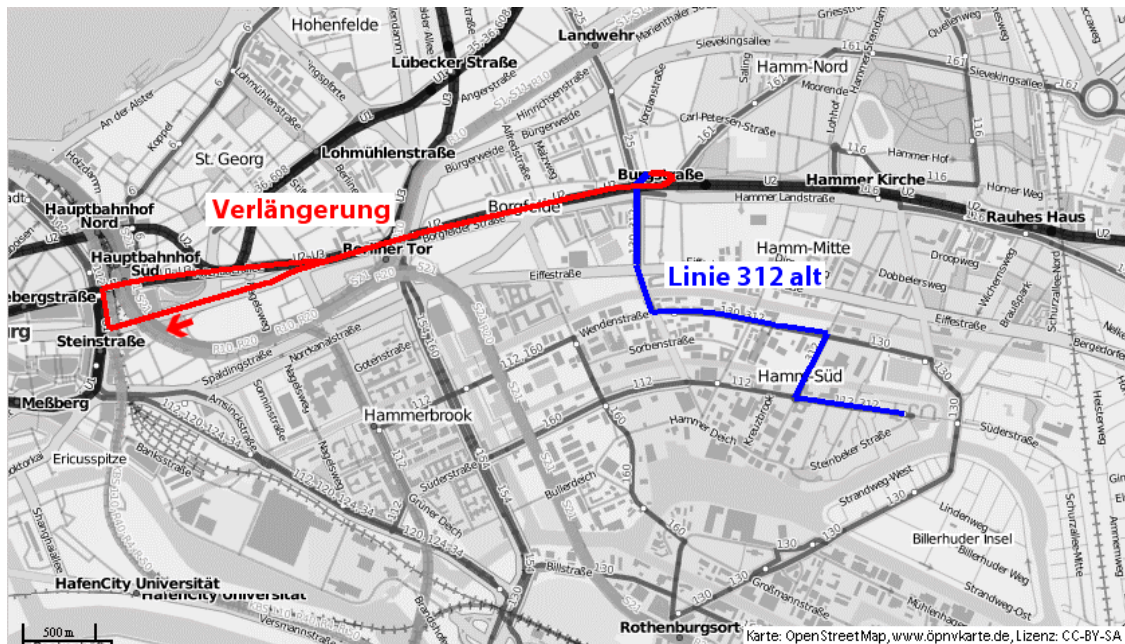
Um die Mehrkosten durch diese Verlängerung der Linie 312 möglichst gering zu halten, könnten die vier nach 21 Uhr stattfindenden Fahrtenpaare der Linie 160 von   Berliner Tor nach  Rothenburgsort zurückgenommen werden. Auf der Linie 160 entfielen dadurch etwa 20 Wagenkilometer pro Abend bei einem Mehrbedarf auf der Linie 312 von etwa 16 Wagenkilometern. Die Spätfahrten der Linie 160 auf diesem Abschnitt sind nach unserer Beobachtung nur äußerst schwach besetzt und es bestünde ab Rothenburgsort weiterhin eine Fahrtmöglichkeit nach Berliner Tor mit der S-Bahn. Es entfielen lediglich die Haltestelle Grüne Brücke, die übrigen Haltestellen der Linie 160 würden über die neue Linie 312 zumindest weiterhin an   Berliner Tor angebunden, sogar in einem dichteren Takt.



Weiterführung bis Hauptbahnhof

Die vorstehend beschriebene Verschwenkung der Linie 312 verbessert zwar die Anbindung des Osterbrookviertels an die Schnellbahnen erheblich, jedoch wird von den Bewohnern oft der Wunsch geäußert, auch abends umsteigefrei bis in die Innenstadt (bzw. von dort zurück) zu gelangen. Eine Weiterführung der oben beschriebenen Linie 312 von der Haltestelle   Berliner Tor in der Bürgerweide zum Hauptbahnhof ist aufgrund der Verkehrsführung allerdings nicht möglich, stattdessen müsste die bestehende Haltestelle der SchnellBus-Linie 31 in der Straße Beim Strohhause erreicht werden. Dorthin kann der Bus gelangen, wenn er z. B. unverändert bis  Burgstraße fährt, dort über die Busanlage wendet und dann über die Borgfelder Straße bis   Berliner Tor fährt. An der Endhaltestelle Hauptbahnhof (ZOB) bestünde ein direkter barrierefreier Zugang zu den U-Bahn-Linien U1 und U3 (Hauptbahnhof Süd).

Diese Maßnahme ist, insbesondere bei Beibehaltung des 20-Minuten-Taktes, mit erheblichen Mehrkosten durch einen geschätzt doppelt so hohen Fahrzeugbedarf verbunden. Sie hat jedoch im Vergleich zur einer ebenfalls oft gewünschten Ausdehnung des Betriebs der StadtBus-Linie 112 bis in die späten Abendstunden den Vorteil, das Osterbrookviertel besser an die Schnellbahnen anzuschließen. Die Linie 112 kann aus Richtung Osten nur über Hauptbahnhof, die neue Linie 312 bereits über Berliner Tor erreicht werden, was die Fahrzeiten ins Viertel um 10 bis 15 Minuten verkürzen würde.



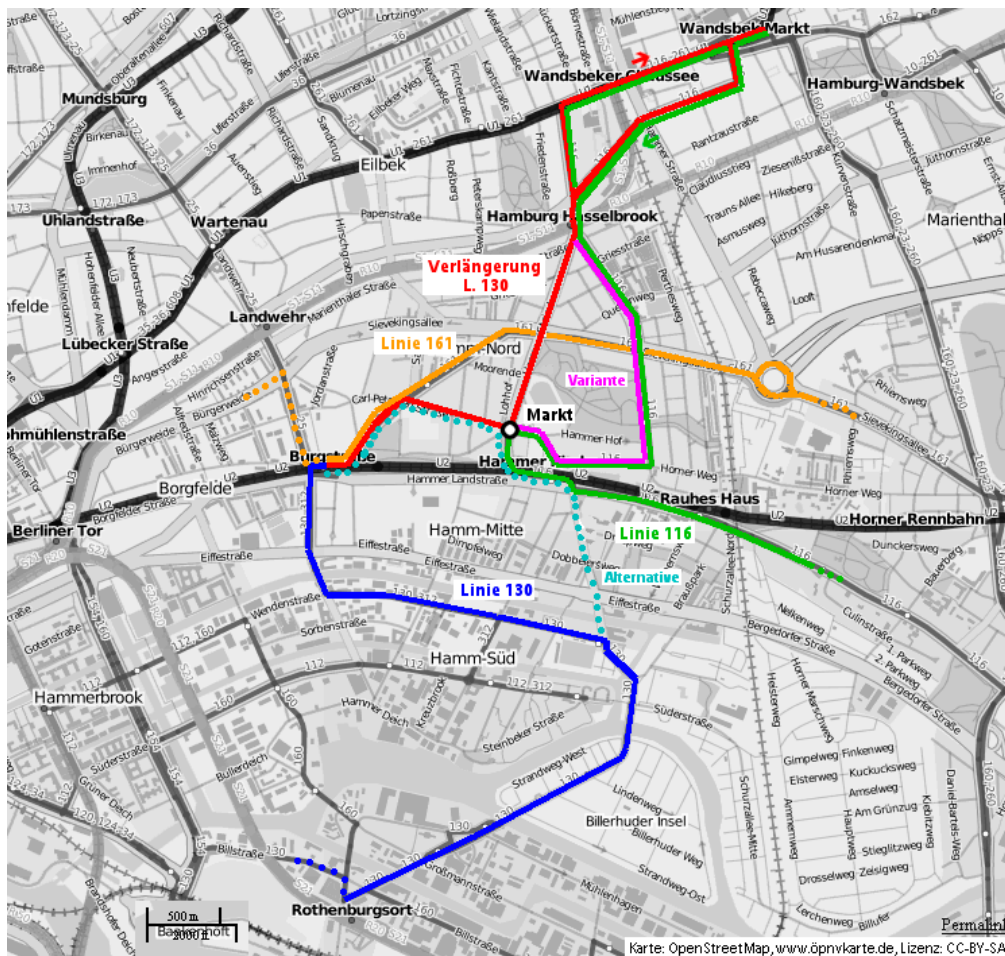
StadtBus-Linie 130

Wir schlagen vor, während der Schul- und Geschäftszeiten jeden zweiten Bus der Linie 130 von Billstedt kommend ab der bisherigen Endhaltestelle Burgstraße weiter über die Carl-Petersen-Straße bis zum Hammer Markt fahren zu lassen (Stufe 1). Ab dort wäre eine Verlängerung der Linie entweder über den Hammer Steindamm oder zunächst aus Kostengründen und als Probetrieb auf dem Weg der Linie 116 bis Wandsbek Markt sinnvoll (Stufe 2).

Eine Alternative als Minimallösung zur Anbindung des Marktes wäre eine Verschwenkung der Linie 130 mit einzelnen Fahrten über Diagonalstraße, Hammer Steindamm, Kreisel, Carl-Petersen-Straße nach Burgstraße. Dabei könnte die bestehende Haltestelle Hammer Kirche der Linie 116 bedient werden. Es entfiel dabei jedoch die Bedienung zweier Haltestellen in der Wendenstraße.

Zur Begründung: Die Nord-Süd-Anbindung im Gesamtstadtteil Hamm ist bisher unzureichend. Oft wird beanstandet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner aus Hamm-Süd nicht zum zweimal wöchentlich stattfindenden Hammer Wochenmarkt bei der Hammer Kirche gelangen, weil es keine entsprechende Anbindung durch den HVV gibt. Die Verlängerung jeder zweiten Fahrt der Linie 130 ermöglicht darüber hinaus einen kurzen Weg nach Wandsbek, um dort z. B. die Einkaufsmöglichkeiten im Quaree zu nutzen.

Im Rahmen der Veränderung der Schullandschaft in Hamburg wird es außerdem bald einen erhöhten Bedarf geben, von Hamm-Süd und Hamm überhaupt in die Griesstraße zu gelangen, da die dortige Schule Stadtteilschule wird. Busse in dieser Richtung und der Gegenrichtung werden deshalb in Zukunft stärker frequentiert werden. Auf diese Entwicklung kann der HVV sich bereits durch die Verlängerung der Linie 130 bis Wandsbek Markt entsprechend vorbereiten.



S-Bahn-Haltestelle Hammerbrook

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass an der Haltestelle Hammerbrook der Linien S3 und S31 kein barrierefreier Zugang zum Bahnsteig möglich ist und sich zudem die Fahrtreppen nur im nördlichen Zugangsgebäude befinden und damit sehr weit von der Bushaltestelle der Linien 25 und 112 entfernt, die sich südlich des südlichen Zugangs befindet. Da auch das südliche Zugangsgebäude offensichtlich zur Aufnahme zweier Fahrtreppen vorbereitet ist, sollten bei einer anstehenden Erneuerung mindestens die neuen Fahrtreppen hier installiert werden statt weiterhin im nördlichen Zugang (Inbetriebnahme der Haltestelle war 1983). Wünschenswert wäre ein barrierefreier Ausbau, z. B. mit Schrägaufzügen statt Fahrtreppen, oder, sofern technisch machbar, mit einem Vertikalaufzug direkt vom Bahnsteig auf die Straßenebene.

U-Bahn-Haltestelle Rauhes Haus

Ebenso sprechen wir uns dafür aus, an der U-Bahn-Haltestelle Rauhes Haus einen ebenerdigen Zugang zum südlichen Bahnsteig zu schaffen. Dieser wäre aufgrund der Gebäudekonstruktion einfach und kostengünstig zu erstellen, da Bahnsteig und Außenbereich nur durch eine Glaswand voneinander getrennt sind. Für Fahrgäste aus dem gesamten südlichen Einzugsbereich einschließlich der Umsteiger von und zur StadtBus-Linie 116 wäre damit zumindest in einer Richtung ein ebenerdiger Zugang geschaffen.



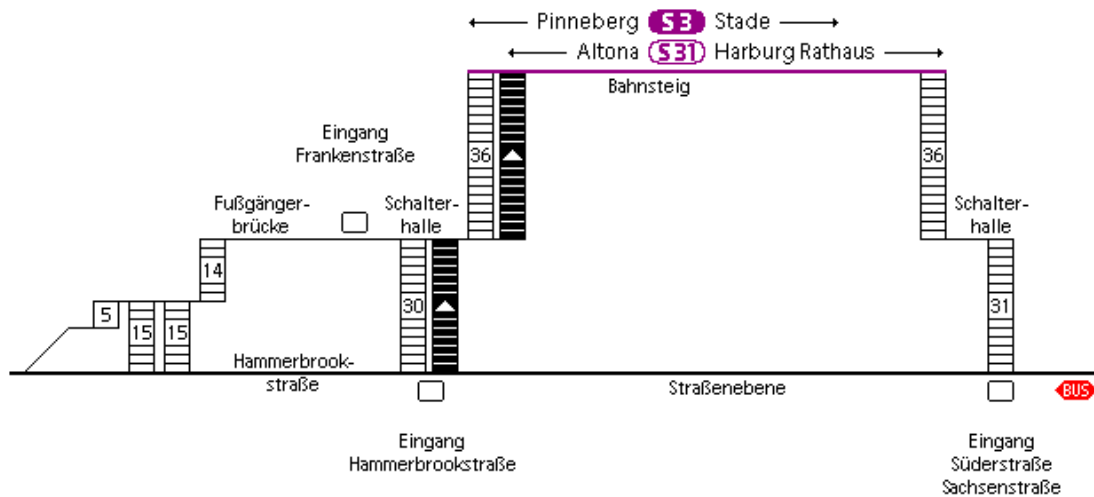
Diese Maßnahme käme sämtlichen, nicht nur mobilitätseingeschränkten Fahrgästen zugute. Eine Realisierung sollte deshalb auch unabhängig von der Prioritätenliste zum barrierefreien Ausbau von Haltestellen angedacht werden.

Ein echter barrierefreier Ausbau wäre damit zwar noch nicht erreicht (insbesondere ist der Bahnsteig noch nicht erhöht), aber Fahrgäste, die bisher durch die Treppen von der Benutzung der U-Bahn abgehalten wurden, könnten diese dann einfach nutzen. Weiterhin kann die Benutzung des nördlichen Bahnsteigs durch bahnsteiggleiches Umsteigen in die Gegenrichtung in Hammer Kirche bzw. Horner Rennbahn vermieden werden (analog Billwerder-Moorfleet).

Anhang

Zugangsplan Hammerbrook

©2007 Ingo Lange
www.nimmbus.de



Zugangsplan Rauhes Haus

©2009 Ingo Lange
www.nimmbus.de

